

ADVANCE

Easy Moving 

26

BETRIEBSANLEITUNG

FIRE POD UNIVERSAL
SAUGSYSTEM





universal

saugsystem

BETRIEBSANLEITUNG

- Typ: Saugsystem für Festbrennstoff-Öfen
- Modell: FIREPOD universal
- Ausg. 1.0.2

INHALTSVERZEICHNIS

1	VORWORT	4
	1.1 Nutzung der Betriebsanleitung	4
2	HINWEISE	4
3	TECHNISCHE DATEN	5
	3.1 Identifikationsschild	6
	3.2 Sicherheitshinweise	6
4	LIEFERUMFANG	7
5	FÜNF PFLICHTEN DES INSTALLATEURS	8
6	ORDNUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH	8
	6.1 Abbildung der Installation	8-9
7	INSTALLATION DER GRUNDBAUTEILE	10
	7.1 Steuereinheit	10
	7.2 Dosiereinheit	10
	7.3 Saugturbine	11
	7.4 Saugdöse	11
	7.5 Antistatischer Schlauch Ø 45 mm	12
	7.6 Schlauch mit der Sauglanze	12
	7.8 Elektrische Verbindungskabel	14
8	OPTIONAL - ZUBEHÖR	14
	8.1 Füllstandsensoren	14
	8.2 Schalldämpfer bei Entlüftung	15
	8.3 Staubfilter	15
	8.4 Antistatischer PU-Schlauch Ø 45 mm	15
	8.5 Gummimuffe Ø 45 mm	15
	8.6 Verstellbarer Befestigungswinkel für rechteckige Dosiereinheit	16
	8.7 Elektrische Verlängerungskabel	16
9	ROHRLEITUNGSANSCHLÜSSE	16
10	ELEKTRISCHE VERKABELUNG	17
11	ZUSAMMENFASSUNG DER INSTALLATIONSSCHRITTE	17
12	INBETRIEBNAHME	17
13	BEDIENUNGSANLEITUNG	18
14	WARTUNG UND ENDE DER LEBENSDAUER	19
	14.1 Ende der Lebensdauer	19
15	FEHLERBEHEBUNG	20
16	GARANTIE	21
17	ZERTIFIZIERUNG	22

1 VORWORT

Liebe Kundin, lieber Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für den Kauf eines, universal Saugsystems entschieden haben. Genießen Sie die Vorteile dieses Saugsystems, welches Ihnen eine einfache und bequeme Befüllung Ihres Brennstofftanks ermöglicht.

Der Entwurf und die Herstellung unserer Produkte erfolgen gemäß den geltenden gesetzlichen Regelungen. Für unsere Produkte verwenden wir nur die besten Materialien, um eine lange Lebensdauer und eine einfache Bedienung des Produkts zu gewährleisten.

Lesen Sie bitte die Anleitung sorgfältig und vollständig durch und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen.

1.1 Nutzung der Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung wurde vom Hersteller erstellt und ist Bestandteil des Produkts:

Die Betriebsanleitung erfüllt die Normen zur Produkthanwendung und die Sicherheitsrichtlinien. Bei Weitergabe oder Weiterverkauf des erworbenen Produkts an Dritte, muss die Betriebsanleitung stets dem Produkt beigelegt sein. Wir empfehlen daher eine sorgfältige Verwendung und Aufbewahrung der Betriebsanleitung während der gesamten Lebensdauer des Produkts.

Zweck der Betriebsanleitung ist eine korrekte und sichere Bedienung des Produkts zu ermöglichen.

Die Betriebsanleitung darf nicht ohne eine schriftliche Genehmigung des Herstellers weder im gesamten Umfang noch zu Teilen reproduziert oder kopiert werden.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, Verbesserungsmaßnahmen und Änderungen an der Betriebsanleitung sowie am Produkt vorzunehmen, ohne dies vorab an Dritte mitteilen zu müssen.

2 WARNUNGEN

- Verwenden Sie das Produkt nicht für unsachgemäße Zwecke.
- Dieses Produkt darf nicht von Kindern oder Personen ohne entsprechende Kenntnisse verwendet werden.
- Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile.
- Für einen reibungslosen Betrieb muss das Gerät so aufgestellt werden, dass der Raum um das Gerät herum frei von Hindernissen ist.
- Dieses Produkt kann auf pneumatischen Fördersystemen für granulierten Brennstoffe aus Biomasse installiert werden. Für andere Verwendungszwecke fragen Sie Ihren Händler um Rat.
- Prüfen Sie vor der ersten Inbetriebnahme, ob es sorgfältig installiert ist.
- Verwenden Sie die Produktstruktur niemals als Träger oder Befestigungselement für andere Träger oder Geräte.
- Es ist wichtig, dass der Raum, in dem das Produkt installiert ist, während der Verladung des Kraftstoffs in den Tank, belüftet wird.
- Entfernen Sie die Inspektionsklappen nur für Reparatur- und Wartungsarbeiten nach Abschalten des Stroms.
- Der Hersteller lehnt jede Haftung oder Garantie ab, wenn der Käufer oder eine von ihm beauftragte Person Änderungen oder Anpassungen, wie geringfügig auch immer, an dem gekauften Produkt vornimmt.

3 TECHNISCHE DATEN

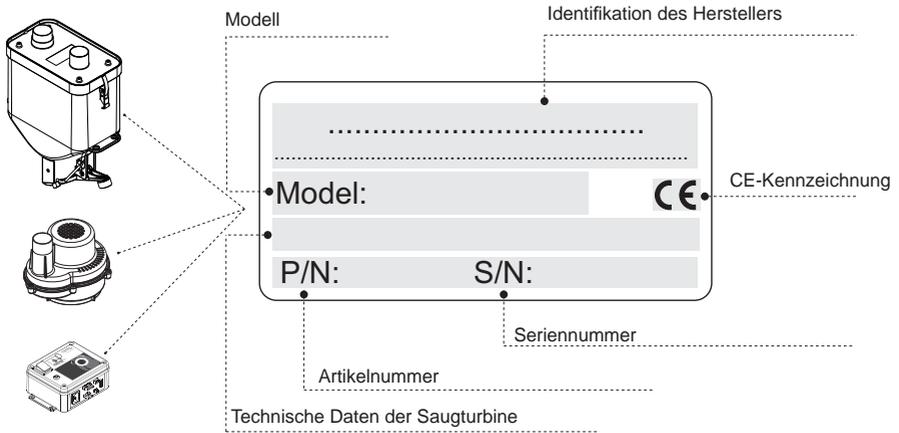
Deutsch

FIREPOD		
Modell Artikel	FIREPOD	
	AP3400.00.20	
Schlauchleitung	Ø mm	45
Elektrischer Schutzgrad der Saugturbine	IP	20
Elektrischer Schutzgrad der Steuereinheit	IP	40
Elektrischer Schutzgrad der Saugdose	IP	40
Min./Max. Betriebstemperatur	°C	0 ÷ 50
Min./Max. Feuchtigkeitsgrad	%	30 ÷ 95
Stromversorgung	V ac	230
Frequenz	Hz	50
Leistung der Saugturbine	kW	1,35
Absorption	A	5,8
Thermisches Schutzrelais	A	8
Max. Füllmenge der Dosiereinheit	l	6
Gewicht der Dosiereinheit	kg	2,2
Gewicht der Steuereinheit	kg	0,45
Gewicht der Saugturbine	kg	1,8
Gewicht der Montageplatte	kg	0,55
Gewicht der Saugdose	kg	0,15
Gewicht des antistatischen Schlauchs	kg/m	0,35
Gewicht der Verbindungskabel	kg/m	0,15
Lärmpegel	dB(A)	< 70

HINWEIS: Nominalwerte des Lärmpegels. Die Werte können während der Nutzung variieren, je nach Installationsart und -ort.

3.1 Identifikationsschild

Auf jedem Bauteil des universal Saugsystems befindet sich ein Identifikationsschild mit der CE-Kennzeichnung. Entfernen oder Beschädigen Sie keines der Identifikationsschilder.



3.2 Sicherheitshinweise



WARNUNG VOR ELEKTRISCHER SPANNUNG

Gefahr von schweren Personenschäden.

Trennen Sie während der Wartungsarbeiten das Gerät vom Stromnetz und stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung nicht wiederhergestellt werden kann.



WARNUNG VOR SPITZEM GEGENSTAND

Gefahr von schweren Personenschäden.

Trennen Sie während der Wartungsarbeiten das Gerät vom Stromnetz und stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung nicht wiederhergestellt werden kann.



WARNUNG VOR AUTOMATISCHEM ANLAUF

Gefahr von schweren Personenschäden.

Trennen Sie während der Wartungsarbeiten das Gerät vom Stromnetz und stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung nicht wiederhergestellt werden kann.



WARNUNG VOR HANDVERLETZUNGEN

Während Förderschnecke inBetrieb

Gefahr von schweren Personenschäden. Trennen Sie während der Wartungsarbeiten das Gerät vom Stromnetz und stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung nicht wiederhergestellt werden kann.

Achten Sie besonders auf die WARN- und VERBOTSZEICHEN, die an dem Produkt angebracht sind. Die Missachtung kann zu Risikosituationen führen.

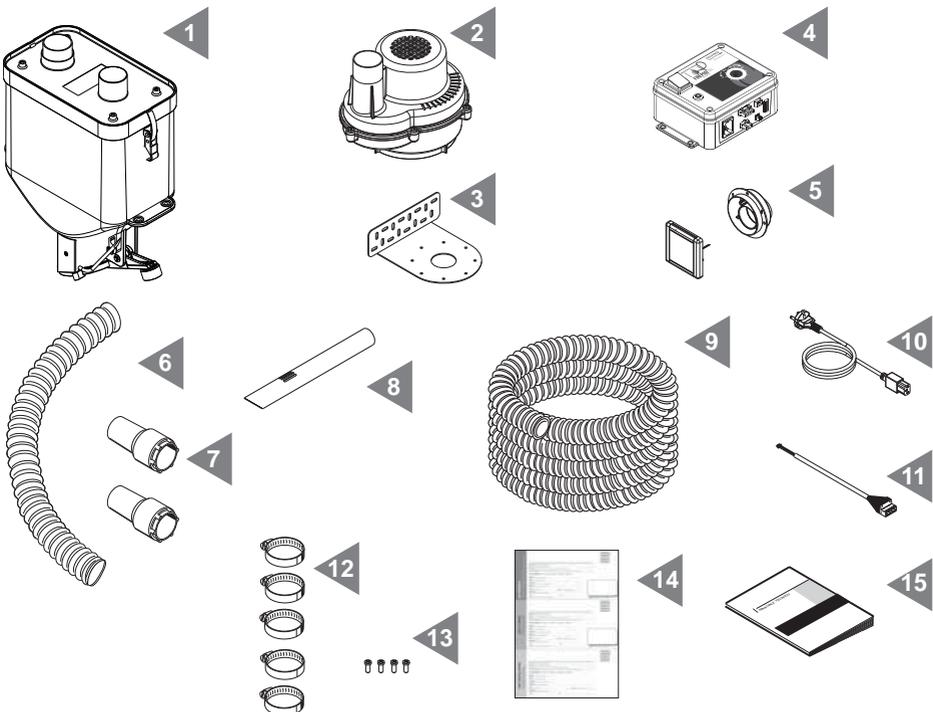
4 LIEFERUMFANG

Stellen Sie sicher, dass das Produkt der bestellten Ware entspricht und keine offensichtlichen Transportschäden aufweist. Anderenfalls wenden Sie sich sofort an den Händler.

Nach dem Öffnen der Verpackung sollten Sie eine Bestandsaufnahme des erhaltenen Materials durchführen, welches aus folgenden Teilen besteht:

Deutsch

- 1) N°1 Rechteckige Dosiereinheit
- 2) N°1 Saugturbine
- 3) N°1 Montageplatte
- 4) N°1 Steuereinheit
- 5) N°1 Saugdose
- 6) N°1 1,5 m Schlauch
- 7) N°2 Verbindungsstücke für den Schlauch
- 8) N°1 Brennstoff-Sauglanze aus Metall
- 9) N°1 6 m antistatischer PU-Schlauch
- 10) N°1 Stromkabel für die Steuereinheit
- 11) N°1 Verbindungskabel zwischen Saugdose und Steuereinheit
- 12) N°5 Schlauchschellen aus Metall
- 13) N°4 TCC5x12SP Schrauben zum Anschrauben der Montageplatte an die Saugturbine
- 14) N°1 Garantie
- 15) N°1 Betriebsanleitung



5 FÜNF PFLICHTEN DES INSTALLATEURS

Um das ordnungsgemäße Betrieb des Produkts zu gewährleisten, halten Sie sich an die folgenden Richtlinien:

- Nur die in diesen Anweisungen beschriebenen Aufgaben ausführen
- Alle Tätigkeiten im Einklang mit den geltenden Vorschriften und Bestimmungen durchführen
- Erklären Sie dem Benutzer die Funktionsweise und Verwendung des Produkts
- Erklären Sie dem Anwender, wie das Produkt zu warten ist
- Den Benutzer auf mögliche Gefahren im Zusammenhang mit der Verwendung des Produkts hinweisen

6 ORDNUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

Das Saugsystem befüllt Brennstofftanks von Kaminöfen, Thermo-Kaminöfen, Kamineinsätzen oder Pelletöfen.

Das FIREPOD Saugsystem kann neben Pellets auch andere granulare Brennstoffe transportieren, die aus Biomasse wie Olivenkernen, Maiskörnern oder zerkleinerten Nuss- und Fruchtschalen bestehen.

Das FIREPOD Saugsystem erreicht eine optimale Leistung bei der Verwendung von zertifizierten EN-plus A1 Pellets.

Mit der mitgelieferten Sauglanze des FIREPOD Saugsystems werden die Pellets direkt aus festen Behältern oder Säcken gesaugt und automatisch in den Brennstofftank befördert. Das FIREPOD Saugsystem stoppt die Befüllung automatisch, sobald sich genug Brennstoff im Tank befindet, sodass sich die Entladeklappe der Dosiereinheit nicht mehr schließen lässt (siehe Punkt 6.2).

Bei Kaminen oder Kamineinsätzen, die in die Wohneinrichtung integriert sind, ist es möglich, die Bauteile des FIREPOD Saugsystems ebenfalls dort zu installieren, sofern sie weiterhin für die Wartungsarbeiten zugänglich sind.

Das FIREPOD Saugsystem ist nicht dafür geeignet, Brennstoffprodukte aufzusaugen, die eine zu feine (< 2 mm) oder zu grobe (> 10 mm) Granulatgröße betragen, übermäßig staubig, feucht oder flüssig sind (bspw. mehlig Substanzen, Hausstaub, Sägemehl, unzerkleinerte Schalen, Flüssigkeiten).

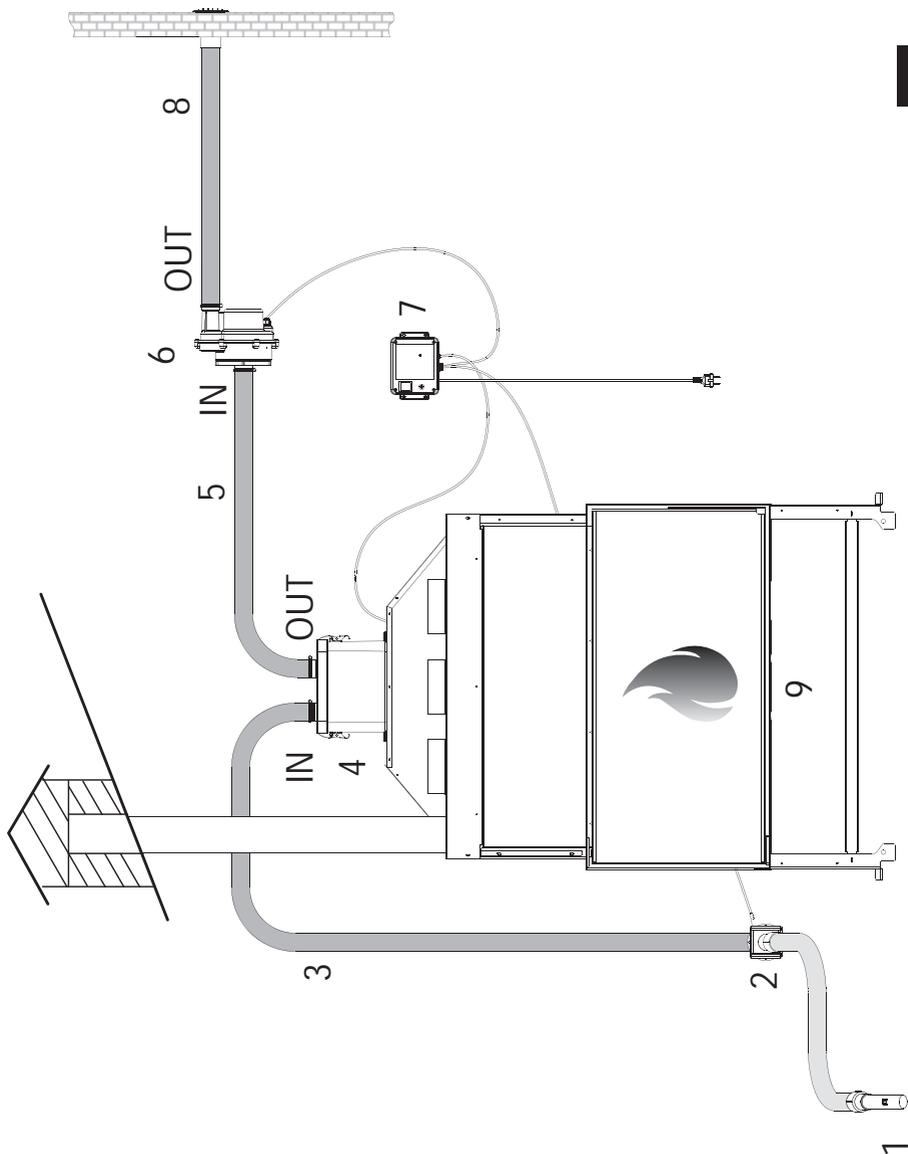
Seien Sie sich bewusst, dass alles, was Sie mit dem FIREPOD Saugsystem aufsaugen, in den Brennstofftank landet und dadurch entsprechend Schadensfälle eintreten können.

Alle Komponenten, Schläuche und Zubehörteile des FIREPOD Saugsystems dürfen weder in einer sehr feuchten oder staubigen Umgebung installiert werden noch an einem Ort, an dem das Saugsystem der Witterung ausgesetzt ist, sich Tropfen oder gar Überschwemmungen bilden oder die Temperatur unter 0°C oder über 50°C fällt.

6.1 ABBILDUNG DER INSTALLATION

Legende:

- 1 - Brennstoff-Sauglanze
- 2 - Absaugstutzen mit Gegenstutzen für die Wandbefestigung
- 3 - Antistatische Brennstoff-Saugleitung Ø 45 mm
- 4 - Dosiereinheit
- 5 - Antistatische Saugleitung Luft/Staub Ø 45 mm
- 6 - Saugturbine
- 7 - Steuereinheit
- 8 - Antistatische Abluftleitung Luft/Staub Ø 45 mm
- 9 - Brenner



7 INSTALLATION DER GRUNDBAUTEILE

Bevor Sie mit der Installation des FIREPOD Saugsystems beginnen, müssen Sie darauf achten, dass bei einigen Bauteilen besondere Maßnahmen hinsichtlich ihrer Positionierung erforderlich sind. Achten Sie insbesondere darauf, dass die Steuereinheit für den Nutzer gut sichtbar ist, um ein einfaches und problemloses Einschalten und Einstellen des Geräts zu ermöglichen.

Bei der Installation des Luftfilters (optional) muss ebenso auf einen hindernisfreien Zugang für die Reinigung geachtet werden. Bei der Installation der Saugturbine ist darauf zu achten, diese nicht in einer Umgebungstemperatur von über 50°C zu montieren.

7.1 Steuereinheit

Alle Befehle und Einstellungen werden über die Steuereinheit des FIREPOD Saugsystems getätigt. Daher muss die Steuereinheit an einer leicht zugänglichen Stelle montiert werden, um Einstellungen und das Ein- und Ausschalten des Saugsystems bequem ausführen zu können. Die Durchlaufzeiten des Saugsystems werden über den Drehschalter mit 16 verschiedenen Optionen eingestellt. Der Drehschalter befindet sich auf der Vorderseite der Steuereinheit. Mit dem Drehschalter können Sie Durchlaufzeiten von 2 bis 32 Sekunden (siehe Abb. 1) einstellen.

Achten Sie darauf, die Steuereinheit an einer vor Wasser geschützten Stelle und weit entfernt von sehr heißen Wärmequellen zu platzieren. Montieren Sie die Steuereinheit an den dafür vorgesehenen Verankerungspunkten (siehe Abb. 2).



Abbildung 1

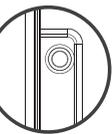
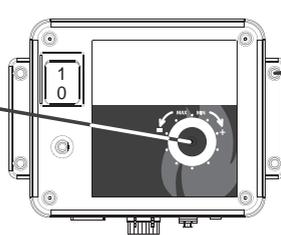


Abbildung 2

7.2 Dosiereinheit

Montieren Sie die Dosiereinheit an den dafür vorgesehenen Verankerungspunkten (siehe Abb. 3). Die Dosiereinheit wird über den Brennstofftank platziert. Achten Sie darauf, dass die Dosiereinheit waagrecht angebracht wird. Alternativ können Sie dafür die verstellbaren Befestigungswinkel verwenden (optional). Die Dosiereinheit sollte möglichst an einer Stelle befestigt werden, wo eine hindernisfreie manuelle Befüllung des Tanks erfolgen kann.

Um eine vollständige Befüllung des Tanks zu ermöglichen, sollte die untere Entladeklappe der Dosiereinheit auf gleicher Höhe mit der Tanköffnung angebracht werden, aber unter keinen Umständen höher als die Tanköffnung (siehe Abb. 4). Es ist jedoch möglich die Dosiereinheit mit der unteren Entladeklappe auch ein Stück weit in den Tank zu positionieren. Die Entladeklappe der Dosiereinheit muss auf jeden Fall so angebracht werden, dass die Klappe sich bei einem vollen Tank nicht von selbst schließen kann. Dadurch wird sichergestellt, dass die Befüllung des Tanks automatisch unterbrochen wird.



Abbildung 3



Abbildung 4

Bevor Sie die Dosiereinheit vollends befestigen, stellen Sie sicher, dass sich die obere Klappe der Dosiereinheit mittels der beiden Haken leicht öffnen lässt, sodass das Innere der Dosiereinheit für eventuelle Wartungsarbeiten gut erreichbar ist. Überprüfen Sie auch, ob sich die untere Entladekappe der Dosiereinheit vollständig öffnen und schließen lässt, ohne dabei an die Wände des Brennstofftanks anzustoßen.

7.3 Installation des Dosiergeräts an Tanks und Räumen mit kontrolliertem Druck

Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass die pneumatischen Förderanlagen den Zustand der Drücke verändern, die in den verschiedenen Komponenten der Anlage vorhanden sind, in diesem Fall während des Betriebs unserer Anlagen, kann es innerhalb des Dosiergeräts zu einem Unterdruck zwischen etwa -0,08 und -0,24 bar (-1,16/-3,48 psi) kommen.

Insbesondere während der Betriebsphasen der Anlage kann aufgrund der Merkmale des Dosiergeräts eine leichte Luftentnahme aus der Entnahmestelle des Brennstoffes erfolgen.

Diese Lunker, die aufgrund kleinen Staubpartikeln, die die perfekte Abdichtung zwischen Auslassöffnung und Gummipatte verhindern, beeinträchtigen nicht den reibungslosen Betrieb der Förderanlage, sondern können den Innendruck im Behälter oder im Raum, in dem der Kamin installiert ist, verändern und somit die Sicherheit des Kamins beeinträchtigen.

Es ist möglich diese Situation zu beheben, indem der Betrieb des Brennstofffördersystems nur dann programmiert wird, wenn

- A) die Brennkammer des Heizkessels ausgeschaltet und erkaltet ist,
- B) die Ladentür des Vorratsbehälters geöffnet ist und ein Lufteinlass zwischen dem Schornsteinraum und der Außenseite vorhanden ist.
- C) der Kommunikationsweg zwischen dem Brennstofftank und Vorratsbehälter und Brennkammer vollständig geschlossen ist,
- D) der Ventilator für den Rauchabgase des Kamins auf maximaler Leistung funktioniert,
- E) der Behälter muss mit einer elektrischen Öffnung von geeigneter Größe versehen sein, die mit der Förderanlage oder dem Schornsteinmanagementsystem verbunden ist, und den Luftzufluss erleichtert.

7.4 Saugturbine

Montieren Sie die Saugturbine mithilfe der mitgelieferten Montageplatte (siehe Abb. 5). Befestigen Sie die Saugturbine an einer stabilen Halterung und an einer gut zugänglichen Stelle für eventuelle Wartungsarbeiten. Achten Sie darauf, die Saugturbine an einer vor Wasser geschützten Stelle und weit entfernt von sehr heißen Wärmequellen zu platzieren.

Die Lüftungsgitter am Gehäuse der Saugturbine müssen immer völlig frei von Staub und/oder Fremdkörpern sein (siehe Abb. 6).



Abbildung 5

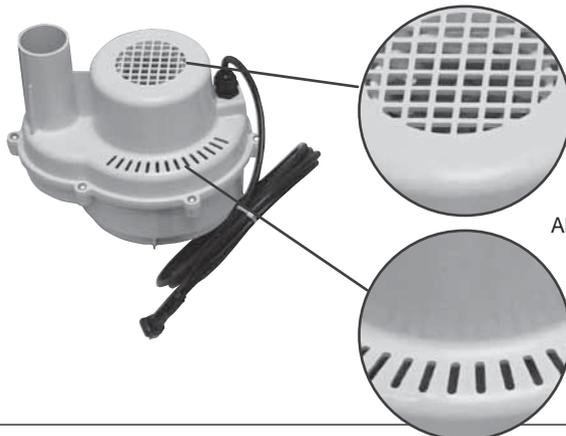
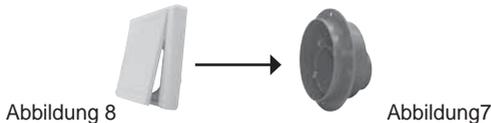


Abbildung 6

7.5 Saugdose

Die Saugdose wird an einer gemauerten Hauswand oder an einer Gipswand angebracht. Die Saugdose setzt sich zusammen aus:

- dem Gegenstutzen, das an einer gemauerten Wand montiert oder auf der Rückseite einer Gipswand fest verbaut wird (siehe Abb. 7).
- Steckdose mit Klappdeckel, die nach Verbauen des Gegenstutzens, an diesen angebracht wird und sich sichtbar an der Wand befindet (siehe Abb. 8).



Verbinden Sie bei jeder Verwendung den Schlauch mit der Sauglanze mit der Saugdose, um den Brennstoff aufzusaugen.

Die Saugdose muss fest montiert sein. Für eine einfache und bequeme Bedienung, empfiehlt es sich, die Saugdose in der Nähe des Kamins zu positionieren und vom Boden aus auf einer Höhe von 40 und 70 cm zu platzieren.

An der Steckdose befindet sich eine rote LED-Lampe, die eine niedrige Füllmenge im Brennstofftank signalisiert. Die LED-Lampe ist nur dann funktionsfähig, wenn ein Füllstandsensor zur Ablesung des Mindestbestands im Tank installiert ist (optional).

7.6 Antistatischer Schlauch Ø 45 mm

Der im Lieferumfang enthaltene Schlauch besteht aus dickem Polyurethan und Kupferdrähten. Schneiden Sie den Schlauch auf Maß zu. Der Schlauch dient zur Verbindung von den verschiedenen FIRE-POD Komponenten.

Die maximal empfohlenen Schlauchlängen zur Verbindung der verschiedenen FIREPOD Komponenten sind:

- 2,5 m von Saugdose zur Dosiereinheit (max. 3,3 m)
- 2 m von Dosiereinheit zur Saugturbine (max. 3 m)
- 1,5 m von Saugturbine zum Entlüftungspunkt (max. 2,3 m)

Die Luft kann mit oder ohne eines Schalldämpfers (optional, siehe Abb. 9) direkt nach draußen befördert werden. Durch einen angeschlossenen Staubfilter (siehe Abb. 10) kann die Luft auch in den Innenbereich des Gebäudes abgegeben werden.



Abbildung 9



Abbildung 10

Beim Entweichen der Luft nach draußen kann der zur Entlüftung dienende Schlauchabschnitt maximal 5 m betragen, jedoch nur bei einem Durchmesser von \varnothing 50 mm oder größer.

Jeder Abschnitt der Schlauchleitung muss mit den FIREPOD Komponenten verbunden sein und mit den Schlauchschellen fixiert werden, um eine maximale Luftdichtheit zu gewährleisten.

Durch die Kupferverdrachtung im Inneren der Schläuche muss jeder Abschnitt der Schlauchleitung mit einem Erdungspunkt der elektrischen Anlage verbunden sein, um elektrostatische Aufladungen abzuleiten (siehe Abb. 11).



Abbildung 11

7.7 Schlauch mit der Sauglanze

Dieser 1,5 m lange Schlauch wird an einem Ende mit der Gummimuffe verschraubt. Das andere Ende der Gummimuffe wird mit der Sauglanze verbunden (siehe Abb. 12).

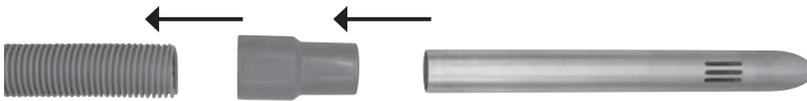


Abbildung 12

Das andere Schlauchende wird ebenfalls mit einer Gummimuffe verschraubt und an der Saugdose angeschlossen (siehe Abb. 13).

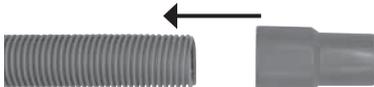


Abbildung 13

Der Schlauch muss erst an der Saugdose angeschlossen sein, bevor mit der Befüllung begonnen werden kann und darf erst vom Anschluss getrennt werden, wenn die Nutzung des FIREPOD Saugsystems beendet ist (siehe Abb. 14).



Abbildung 14

7.8 Elektrische Verbindungskabel

Die elektrischen Verbindungskabel sind mit unterschiedlichen Steckverbindern versehen, um Positionierungsfehler zu vermeiden. Mit dem abgebildeten Kabel (siehe Abb. 15) wird die Steuereinheit an die Stromversorgung angeschlossen. Mit dem abgebildeten Kabel (siehe Abb. 16) wird die Steuereinheit an die Saugdose angeschlossen.



Abbildung 15



Abbildung 16

Die anderen Komponenten des Saugsystems sind bereits mit Kabeln und den jeweiligen Steckverbindern ausgestattet. Die Komponenten werden mit der entsprechenden Verkabelung an die Steuereinheit angeschlossen (siehe Abb. 17 - 18).



Abbildung 17



Abbildung 18

8 OPTIONAL - ZUBEHÖR

8.1 Füllstandsensor

Mit dem Füllstandsensor kann der Mindestbestand im Brennstofftank überwacht werden. Über ein Kabel ist der Sensor mit der Steuereinheit verbunden. Sobald der Sensor im Inneren des Tanks an der gewünschten Stelle des Mindestbestands installiert (siehe Abb. 19)

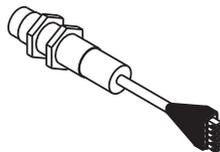


Abbildung 19

und mit der Steuereinheit verbunden ist, ist die LED-Lampe an der Saugdose (siehe Abb. 20) automatisch funktionsbereit. Leuchtet die LED-Lampe rot auf, ist der Mindestbestand im Tank erreicht.

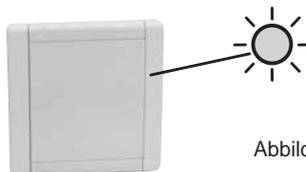


Abbildung 20

8.2 Schalldämpfer bei Entlüftung

Der Schalldämpfer dämmt den Lärm ein, der verursacht wird, während die Luft nach draußen entweicht. Der Schalldämpfer muss am Ende des Entlüftungsschlauchs und kurz vor der Öffnung des Luftausstoßes angeschlossen werden (siehe Abb. 21).

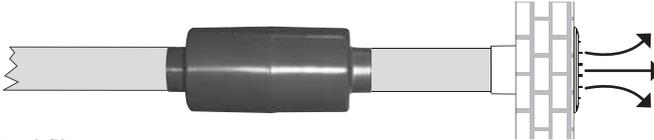


Abbildung 21

8.3 Staubfilter

Während das FIREPOD Saugsystem in Betrieb ist, filtern die Staubfilter die staubhaltige Luft, die dann ausgestoßen wird.

Die Luft wird somit frei von Staubpartikeln ausgestoßen. Die Staubfilter eignen sich daher besonders gut, wenn die Luft in den Innenbereich des Gebäudes abgegeben wird. Der abgebildete Filter wird an der Wand befestigt (siehe Abb. 22) und der kleinere und leichtere Filter mit Füßen und Handgriffen (siehe Abb. 23) kann auf den Boden oder auf einem Regalbrett gestellt werden, jedoch nur während der Tankbefüllung.



Abbildung 22



Abbildung 23

8.4 Antistatischer PU-Schlauch Ø 45 mm

Der 6 m lange Schlauch (siehe Abb. 24)



Abbildung 24

ist hilfreich, wenn die Entfernung zu den verschiedenen FIREPOD Komponenten größer ist als der Standardabstand. **Die zulässige Längenbegrenzungen zwischen den verschiedenen Abschnitten müssen jedoch eingehalten werden (siehe Kapitel 6.5)**

8.5 Gummimuffe Ø 45 mm

Die Gummimuffe mit Schlauchschelle dient als Verbindungsstück für die Abschnitte der antistatischen Schlauchleitung Ø 45 mm. Zu den Bauteilen der Gummimuffe gehören 1 Gummimuffe, 1 Schlauchschelle aus Stahl mit Befestigungsschrauben, 1 Lamelle für eine unterbrechungsfreie Elektrostatik.

8.6 Verstellbarer Befestigungswinkel für rechteckige Dosiereinheit

Mit dem Winkelpaar wird die Dosiereinheit über die Tanköffnung befestigt. Das höhenverstellbare Langloch ermöglicht eine individuelle und korrekte Positionierung der Dosiereinheit (siehe Abb. 25).

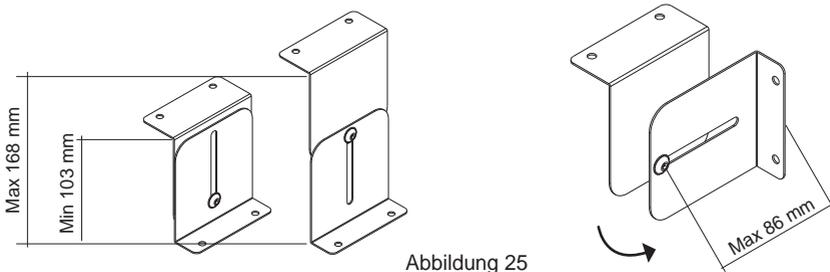


Abbildung 25

8.7 Elektrische Verlängerungskabel

Die Verlängerungskabel sind bereits mit den entsprechenden Steckverbindern versehen. Die Verlängerungskabel ermöglichen eine längere Verkabelung von der Saugturbine an die Steuereinheit (3 m), von Dosiereinheit an die Steuereinheit (3 m) und vom Füllstandsensoren (optional) an die Steuereinheit (4 m).

9 ROHRLEITUNGSANSCHLÜSSE

Für die Anschlüsse der Komponenten wird ein flexibler, antistatischer Polyurethanschlauch mit einem Kupferband und einem Erdungskabel mitgeliefert.

Die verschiedenen Schlauchabschnitte sind aus der Zeichnung in Abschnitt 6.1 dieses Handbuchs ersichtlich, wie folgt:

einen Abschnitt von der Ansaugdose bis zum IN-Anschluss des Dosierers.

-einen Abschnitt vom OUT-Anschluss des Dosierers zum IN-Anschluss des Motors

einen Abschnitt vom OUT-Anschluss des Motors zum Staubfilter oder nach außen

Maximal zulässige Rohrlängen und Toleranzen:

-Abschnitt Ansaugdose - Dosierer	m 2,5	+ max. 30%.
-Abschnitt Dosierer - Motor	m 2	+ max. 50%.
-Abschnitt Motor - Abluft	m 1,5	+ max. 50%.

Für eine maximale Effizienz des Systems ist es jedoch ratsam, dass die Summe der Rohrleitungen insgesamt **9 m** nicht überschreitet und dass insbesondere die Länge der Leitung, die den Kraftstoff von der Ansaugdose zum Dosiergerät führt, **3,6 m** nicht überschreitet.

Es ist wichtig, dass alle Rohrverbindungsstellen mit Stahlschlauchschnellen gesichert sind und keine Risse oder Luftlecks aufweisen. Alle Verbindungen müssen mit Gummimanschetten (optional) ausgeführt werden.

Die verschiedenen Rohrabschnitte müssen gut an Wänden oder stabilen Oberflächen befestigt sein und dürfen keine Hohlräume oder übermäßige Biegungen aufweisen. Alle Kurven müssen einen Mindestradius von **50 cm** haben.

Halten Sie die Rohrleitungen von Wärmequellen wie Rauchkanälen, Brennkammern und Luft-/Rauchtauschern fern.

Alle Rohrabschnitte müssen über den mitgelieferten Kupferdraht mit einem Erdungspunkt der Anlage verbunden werden.

10 ELEKTRISCHE VERKABELUNG

Die Steuereinheit ist mit einem mitgelieferten Stromkabel ausgestattet, über den die Stromversorgung für das gesamte Saugsystem erfolgt. An der Steuereinheit befinden sich verschiedene Anschlüsse. An diesen werden die anderen Komponenten des FIREPOD Saugsystems mit den entsprechenden Kabeln angeschlossen. Die jeweiligen Kabel haben verschiedene Steckverbindungen, um ein unkompliziertes und korrektes Verbinden zu gewährleisten (siehe Abb. 26).

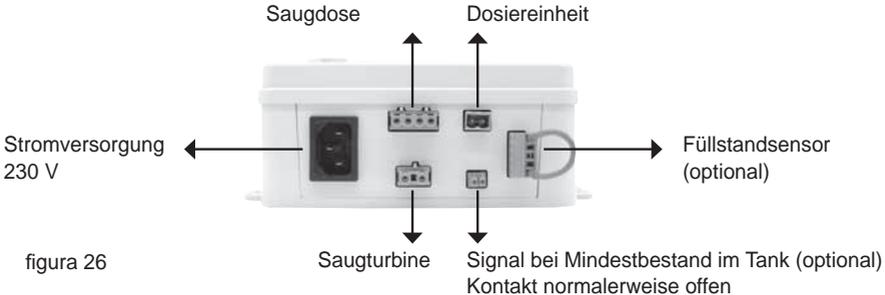


figura 26

Schließen Sie die Kabel mit der Steckverbindung an die entsprechenden Anschlussstellen an. Achten Sie darauf, das Anschließen nicht in der Nähe einer sehr heißen Wärmequelle wie Rauchrohren, Brennkammern oder Wärmetauschern durchzuführen. Nachdem Sie die Kabel angeschlossen haben, fixieren Sie diese an festen Halterungen, um eine Bewegung der Kabel zu vermeiden.

11 ZUSAMMENFASSUNG DER INSTALLATIONSSCHRITTE

- Komponenten an den jeweiligen Positionen befestigen (siehe Kapitel 6)
- Komponenten mit den Schläuchen verbinden (siehe Kapitel 6)
- Komponenten mit den elektrischen Kabeln verbinden
- Schläuche an einen Erdungspunkt der elektrischen Anlage verbinden
- Für die Inbetriebnahme weiter in Kapitel 11 lesen

12 INBETRIEBNAHME

Überprüfen Sie, ob alle Handlungsschritte in den vorherigen Kapiteln der Betriebsanleitung korrekt ausgeführt worden sind.

Bevor Sie das FIREPOD Saugsystem an die Stromversorgung anschließen, überprüfen Sie, ob die Stromspannung mit der für das System vorgesehenen Spannung übereinstimmt und ob die elektrische Anlage den geltenden Normen entspricht.

Schließen Sie das Stromkabel der Steuereinheit an eine Steckdose an. Stellen Sie den 0-1 Schalter auf 1 und überprüfen Sie, ob der Schalter auf 1 leuchtet. Öffnen Sie den Klappdeckel der Saugdose und schließen Sie den Schlauch mit der Sauglanze an.

Nun startet das FIREPOD Saugsystem mit Leerläufen von 2 Sekunden und kurzen, auf einander folgenden Abschaltphasen (die Abschaltphasen dienen dazu, die Brennstoffe aus der Dosiereinheit in den Tank zu leeren).

Nach einigen Leerläufen können Sie mit dem Aufsaugen der Brennstoffe beginnen. Dazu legen Sie die Sauglanze auf die Brennstoffe. Bei jedem Durchlauf wird nun eine kleine Menge an Brennstoff in die Dosiereinheit transportiert und landet dann in den Tank.

Die optimale Durchlaufzeit des Aufsaugens ist erreicht, wenn die Dosiereinheit zur Hälfte mit Brennstoff gefüllt ist (im Durchschnitt variieren die optimalen Durchlaufzeiten zwischen 10 und 16 Sekunden).

Überprüfen Sie nun, ob die Dauer der Durchlaufzeit lang genug ist, um die Dosiereinheit mit der richtigen Menge an Brennstoff zu füllen. Die Dosiereinheit sollte mindestens zur Hälfte gefüllt sein.

Halten Sie nach dem Ende eines Durchlaufs die Entladeklappe geschlossen und schalten Sie das System aus. Öffnen Sie erst danach die Dosiereinheit, um den Inhalt zu überprüfen.

Mit dem Drehschalter auf der Steuereinheit können Sie nun die Durchlaufzeiten des Saugsystems einstellen. Nach jeder Optionseinstellung ändert sich die Zeit um 2 Sekunden. Um die Durchlaufzeit zu verlängern und mehr Brennstoff in die Dosiereinheit zu befördern, führen Sie mit einem kleinen Schraubenzieher eine Drehung im Uhrzeigersinn aus. Um die Durchlaufzeit zu verkürzen und weniger Brennstoff in die Dosiereinheit zu befördern, drehen Sie in die entgegengesetzte Richtung.

Der Drehschalter hat 16 verschiedene Optionen, mit denen Sie die Durchlaufzeiten von 2 bis 32 Sekunden einstellen können. Die Option von 0 Sekunden ist nicht vorhanden.

Um die maximale Füllmenge im Tank zu erreichen, richten Sie die Sauglanze auf den losen Brennstoff bis die Durchlaufzeiten automatisch stoppen.

Die Durchlaufzeiten enden, sobald sich genügend Brennstoff im Tank befindet, um die Schließung der unteren Entladeklappe der Dosiereinheit zu verhindern.

Nach der Nutzung des FIREPOD Saugsystems trennen Sie immer den Schlauch von der Saugdose und vergewissern sich, dass der Klappdeckel der Saugdose zugeklappt ist.

13 BEDIENUNGSANLEITUNG

Um den Tank mit Brennstoff zu befüllen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- a) Stellen Sie den 0-1 Schalter auf 1 und überprüfen Sie, ob der Schalter leuchtet.
- b) Öffnen Sie den Klappdeckel der Saugdose und schließen Sie den Schlauch mit der Sauglanze dort an.
- c) Beginnt das Saugsystem mit den Durchläufen, halten Sie die Sauglanze in den Brennstoffbehälter bzw. -beutel. Das Brennstoffmaterial wird nun aufgesaugt. Halten Sie die Sauglanze nie zu nah an den Brennstoff. Das Lüftungsgitter an der Sauglanze muss immer frei bleiben, um genügend Luft miteinzusaugen (siehe Abb. 27).



Abbildung 27

- d) Das Befüllen kann jederzeit unterbrochen werden, indem Sie die Sauglanze vom Brennstoff weg nehmen und den Schlauch von der Saugdose trennen. Es ist jedoch vorgesehen, dass bei einem vollgefülltem Tank die Durchlaufzeiten automatisch unterbrochen werden.
- e) Um das laufende Saugsystem zu beenden, trennen Sie den Schlauch von der Saugdose, nachdem der Saugvorgang abgeschlossen ist. Vergewissern Sie sich, dass der Klappdeckel richtig zugeklappt ist.
- f) Sollten Sie vorhaben das Saugsystem über einen längeren Zeitraum nicht zu benutzen, stellen Sie den 0-1 Schalter der Steuereinheit auf 0.

14 WARTUNG UND ENDE DER LEBENSDAUER

Eine ordnungsgemäße Wartung garantiert eine lange Lebensdauer des FIREPOD Saugsystems und reduziert den Stromverbrauch.

Falls Sie den Staubfilterbeutel installiert haben, halten Sie diesen immer sauber und ersetzen ihn mit einem neuen, sobald er voll ist.

Setzen sich Staub oder Ablagerungen an der unteren Entladeklappe der Dosiereinheit fest, reinigen Sie diese umgehend (siehe Abb. 28).



Abbildung 28

Um das Filtergitter zu reinigen, das sich in der Dosiereinheit befindet, öffnen Sie die Klappe mittels den Haken an beiden Seiten (siehe Abb. 29).



Abbildung 29

Reinigen Sie jedes Jahr die Lüftungsgitter der Saugturbinen, indem Sie diese mit Luftdruck von Staubablagerungen befreien.

Wenden Sie sich bei Störungen umgehend an das autorisierte Service-Center und verwenden Sie ausschließlich originale Ersatzteile, um einen optimalen und langlebigen Betrieb des FIREPOD Saugsystems garantiert zu bekommen.

14.1 Ende der Lebensdauer

Die Entsorgung der Verpackung, des Zubehörs und des Saugsystems nach Ende seiner Lebensdauer muss gemäß den örtlichen Vorschriften erfolgen, um eine Wiederverwertung zu ermöglichen.



15 FEHLERBEHEBUNG

Keine oder reduzierte Saugkraft

- Materialstau im Schlauch an der Saugglanze oder im Schlauch zwischen der Saugdose und der Dosiereinheit
- Riss, Loch, Schnitt oder Leck im Schlauch an der Saugglanze oder im Schlauch zwischen der Dosiereinheit und der Saugturbine
- Entlüftungsloch verstopft
- Luftfilter (falls installiert) verstopft
- Untere Entladeklappe der Dosiereinheit leicht geöffnet
- Obere Dosierklappe nicht richtig geschlossen
- Filtergitter in Dosiereinheit verstopft

Auch wenn der Schlauch mit der Saugglanze nicht an Saugdose angeschlossen ist, funktioniert das Saugsystem weiterhin.

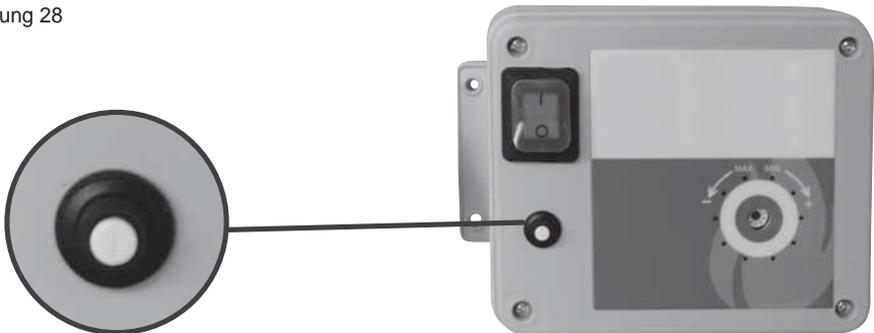
- Klappdeckel des Saugdose nicht richtig geschlossen
- Mikroschalter am Saugdose funktioniert nicht

Das Saugsystem funktioniert nicht

- Untere Entladeklappe der Dosiereinheit offen
- Mikroschalter an Dosiereinheit funktioniert nicht
- Licht am 0-1 Schalter aus (= Stromversorgung unterbrochen)
- Thermorelais abgetrennt

Das Thermorelais 8 A (thermal switch), das sich an der Steuereinheit befindet (siehe Abb. 28), schützt die elektrischen und elektronischen Bauteile des Saugsystems vor einem Überstrom und Kurzschluss. Solange der Betrieb einwandfrei läuft, bleibt die Taste eingedrückt. Im Falle einer Schutzmaßnahme springt die Taste heraus. Das Zurücksetzen erfolgt manuell durch das Reindrücken der Taste, ist jedoch nur wirksam, wenn die Fehlerursache vorher behoben wurde. Tritt diese Blockade wiederholt auf, informieren Sie einen dafür spezialisierten Techniker, um die Fehlerursache zu ermitteln.

Abbildung 28



16 GARANTIE

BESCHRÄNKTE GARANTIE FÜR DAS PRODUKT

Der Hersteller garantiert dem Erstkäufer fehlerfreies Material und eine fehlerfreie Verarbeitung des Produkts für die angegebene Dauer ab dem Datum des Erwerbs. Mit Ausnahme der durch das Gesetz vorgesehenen Verbote; diese Garantie ist nicht übertragbar und auf den Erstkäufer begrenzt. Diese Garantie gibt dem Käufer bestimmte Rechte und der Käufer kann wiederum spezielle Rechte entsprechend der lokalen Gesetze in Anspruch nehmen.

Lesen Sie alle Warnhinweise und Anweisungen, des erworbenen Produkts.

Die gesamte Haftung des Hersteller und die Feststellung von Maßnahmen bezüglich einer Verletzung der Garantie durch den Käufer liegt im Ermessen des Herstellers:

(1) das Produkt reparieren oder ersetzen, oder (2) die Erstattung des gezahlten Preises, vorausgesetzt, dass das Produkt an den Ort des Kaufs oder an einem anderen vom Hersteller bezeichneten Ort unter Vorlage einer Kopie des Kaufbelegs oder der detaillierten und datierten Quittung zurückgegeben wurde. Es können Versandkosten und Transportkosten berechnet werden, außer in den Fällen, in denen dies nach geltendem Recht verboten ist.

Zur Reparatur und für den Ersatz des Produkts kann der Hersteller, nach seiner Wahl, neue oder erneuerte Teile in gutem Zustand verwenden. Das Ersatzprodukt bleibt für den verbleibenden Zeitraum der ursprünglichen Garantie in Garantie oder es wird eine zusätzliche Verlängerung gewährt, soweit dies die Bestimmungen des Gesetzes vorsehen.

Diese Garantie gilt nicht für Probleme oder Schäden, die auf (1) Unfall, Missbrauch, falsche Anwendung, Reparatur, Änderung oder unbefugte Demontage zurückzuführen sind; (2) die auf nicht der Bedienungsanleitung entsprechend durchgeführte Wartungsarbeiten oder den Anschluss an eine ungeeignete Spannungsversorgung zurückzuführen sind oder (3) durch Verwendung von nicht vom Hersteller oder Service-Center gelieferten Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen verursacht wurden.

Die gültigen Gewährleistungsansprüche werden normalerweise durch die Verkaufsstelle des Produktes bearbeitet. Es wird gebeten diesen Aspekt mit dem Händler, bei dem das Produkt gekauft wurde, zu klären.

Bei Gewährleistungsansprüchen, die nicht durch die Verkaufsstelle bearbeitet werden, sowie bei allen sonstigen produktbezogenen Fragen sollten Sie sich direkt an den Hersteller wenden. Adressen und Kontaktinformationen für den Kundendienst können Sie im Internet.

Mit Ausnahme dessen, was die bestehenden gesetzlichen Vorschriften verbieten, jede implizierte Garantie oder kommerzielle Gewährleistung oder Eignung für einen bestimmten Zweck dieses Produkts ist auf die Dauer des Zeitraums der beschränkten Garantie für das jeweilige gekaufte Produkt begrenzt.

Einige Gerichtsbarkeiten erlauben keine Beschränkung der Dauer von impliziten Garantien oder den Ausschluss oder die Begrenzung von Begleit- oder Folgeschäden, so dass die obigen Einschränkungen eventuell nicht überall gelten. Die vorliegende Garantie gibt dem Käufer bestimmte Rechte, der auch andere Rechte haben könnte, welche sich von Staat zu Staat oder von einer Gerichtsbarkeit zur anderen ändern können.

Die Verbraucher genießen Rechte gemäß anwendbarem nationalen Recht bezüglich des Verkaufs von Konsumgütern. Diese Rechte sind nicht von der Garantie in dieser beschränkten Garantie betroffen.

Kein Händler, Vertreter oder Mitarbeiter des Herstellers ist berechtigt, Änderungen, Erweiterungen oder Ergänzungen dieser Garantie vorzunehmen.

17 ZERTIFIZIERUNG

Herstellereklärung in Sachen Schadstofffreiheit.

Der Hersteller erklärt, dass seine Produkte und Geräte mit Materialien gebaut sind, die den bestehenden gesetzlichen Grenzwerten bezüglich des Gesundheits- und Umweltschutzes entsprechen und keine Stoffe wie SVHC (Substance of Very High Concern) gemäß der Verordnung EG 1907/2006 (REACH, bzw. Registrierung, Bewertung, Zulassung und Einschränkung von Chemikalien; Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemical substances) enthalten.

Obwohl in den Arbeitszyklen der Rohstoffen und unserer Produkte solche Stoffe nicht verwendet werden, kann ihre Anwesenheit im Umfang von einigen ppm (Teile pro Million) aufgrund der Mikro-Verunreinigung der Rohstoffe nicht ausgeschlossen werden.

Konformitätserklärung

Der Hersteller erklärt, dass seine Produkte und Geräte mit den folgenden Normen übereinstimmen:

EN ISO 12100:2010 (Risk Assessment Calculator)

EN ISO 14121-1 (Safety of machinery)

Und Richtlinien befolgen:

N° 2006-42-CE

N° 2014/35/UE (LVD)

N° 2014/30/UE (EMC)

FIRE POD



F0920593

ADVANCE
Easy Moving 

info@advanceeasymoving.com - www.advanceeasymoving.com